

Tagung »Kafka und die Macht«

1963 1968 2008

24.-25. Oktober 2008

Ort: Schloss Liblice (CZ)

Internationale Konferenz »Kafka und die Macht« reflektiert das Spannungsfeld zwischen dem Werk Franz Kafkas und dem Prager Frühling

Am 24. und 25. Oktober veranstalten das Heidelberger Institut für Textkritik und das Prager Institut für Zeitgeschichte der Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit Zipp – deutsch-tschechische Kulturprojekte, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, auf Schloss Liblice (CZ, bei Prag) eine internationale Konferenz, die das Verhältnis Kafkas zur Macht auslotet. Anlass ist der 125. Geburtstag Franz Kafkas am 3. Juli.

Historiker, Literaturwissenschaftler und Zeitzeugen werden Kafkas Bedeutung für die politischen Ereignisse in der Tschechoslowakei – insbesondere im Prager Frühling – diskutieren. Darüber hinaus werden Literaturwissenschaftler der Frage nachgehen, ob sich in Kafkas Texten eine immanente Kritik an autoritären Systemen findet, die noch heute Gültigkeit besitzt.

Referenten sind u.a.: Der Historiker Anson Rabinbach (Princeton), die Literaturwissenschaftler Michael Rohrwasser (Wien), Klaus Theweleit (Freiburg im Breisgau), die Herausgeber der historisch-kritischen Franz Kafka-Ausgabe, Roland Reuß und Peter Staengle (beide Heidelberg). Von tschechischer Seite sind u.a. der Journalist Alexej Kusák (Prag), der Literaturwissenschaftler Kurz Krolop (Prag) sowie der Direktor des Prager Instituts für Zeitgeschichte AV ČR, Oldřich Tůma, eingeladen.

Die Tagung erinnert zugleich an die berühmt gewordene Kafka-Konferenz auf Schloss Liblice im Jahre 1963. Diese veränderte die Rezeption Kafkas in den osteuropäischen Staaten und hatte insbesondere großen Einfluss auf das kulturpolitische Klima in der Tschechoslowakei. Die Enttabuisierung von Kafkas Werk, die von der Konferenz ihren Ausgang nahm, kann als wichtiger Schritt im Rahmen der politischen Reformbemühungen angesehen werden, die 1968 in die Ereignisse des Prager Frühling einmündeten. Die kontrovers geführte Diskussion in Liblice brachte nicht nur eine generelle Aufwertung des bislang diffamierten Autors mit sich, sondern ließ Kafka letztlich zum Symbol für die Wiedergeburt intellektueller und künstlerischer Freiheit innerhalb des kommunistischen Systems werden. Die Konferenz 2008 nimmt die Rolle Kafkas in dieser Zeit des geistigen, kulturellen und politischen Aufbruchs neu in den Blick.

Die Tagung findet im Rahmen von Zipp – deutsch-tschechische Kulturprojekte statt, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, und wird außerdem vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds unterstützt.

Das ausführliche Programm ist zu finden unter www.textkritik.de/liblice

Kontakt: liblice@textkritik.de